

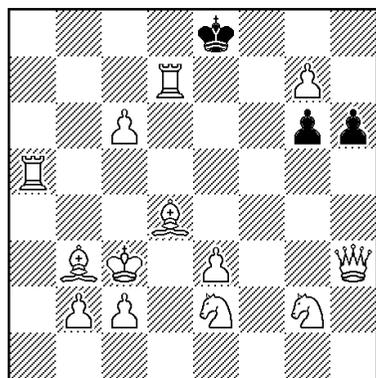
Gaudium (47)

Die Dreizüger der beiden Klaus Peter [*Gaudium (46)*, Nr. 135, *Matt in 3 Zügen von Klaus Peter Zuncke*, **Kontrollstellung: Weiß:** Kd3; Th7; Sd8; Bc7 (4), **Schwarz:** Kd5 (1) und Nr. 136, *Matt in 3 Zügen von Klaus Peter Hoffmann*, **Kontrollstellung: Weiß:** Kg1; Tb8; Th2; Sa5; Sc2 (5), **Schwarz:** Kd3; Bd5 (2)] haben Ihnen sicher keine großen Schwierigkeiten bereitet. Miniaturenspezialist KPZ serviert Ihnen eine Springer-Unterverwandlung mit zwei symmetrischen Varianten (1.c8S! Kc5/Ke5 2.Tb7/Tf7 Kd5 3.Tb5/Tf5#) und legt Wert auf die Feststellung, dass es dieses einfache Schema in seiner Datenbank noch nicht gibt! Etwas mehr zeigt Nr. 136: 1.Tf2! (Zugzwang) Ke4 2.Te8+ Kd3 3.Te3#, 1. .. d4 2.Sb4+ Ke4,Ke3/Kc3 3.Te8/Tc2#, 1. .. Kc3? 2.Tb3#. Gefällige Varianten ohne große Thematik, so Recht im Geschmack für Einsteiger.

In der heutigen Folge gebe ich Ihnen einen Exklusivbericht vom **Andernacher Märchenschachtreffen 2003**. Wieder haben sich zu Himmelfahrt ca. 50 Enthusiasten am Rhein zusammengefunden, um ihrem Hobby, dem Märchenschach zu fröhnen. Es wird gefachsimpelt, komponiert, gelöst oder einfach geklönt. Ein spezielles Löseturnier, ein Kompositions-Thematurier („Supercirce“ [ein geschlagener Stein entsteht neu auf einem beliebigen Feld]), der obligatorische Pilgergang zum Krahenberg gehören ebenso dazu wie (erstmalig) eine Schubert-Sonatine mit Klavier und Geige, unter Beifallsstürmen zelebriert von Problemschach-GM Hans-Peter Rehm und Hartmut Laue.

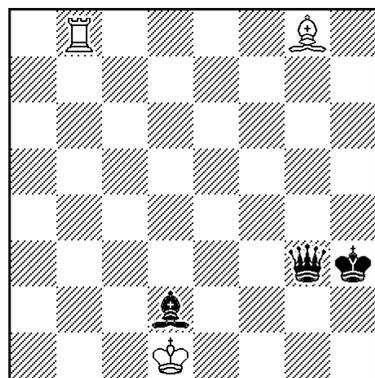
Zwei Aufgaben aus dem Kompositionsturnier möchte ich vorstellen:

Nr. 137 U. Avner, M. Caillaud, K. Widlert
Andernach-TT 2003, 2. Preis



Selbstmatt in 3 Zügen (13+3)
Supercirce

Nr. 138 Norbert Geissler
Andernach-TT 2003, Sonderpreis



Hilfsmatt in 2 Zügen (3+3)
a) Dia b) Ld2=Sd2 Supercirce

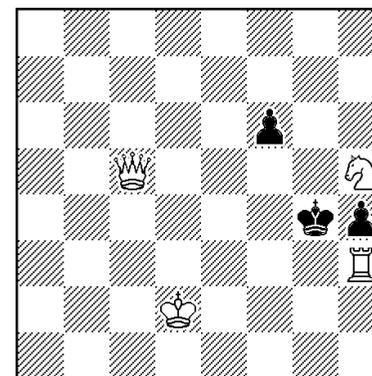
Nr. 137: 1.Dxh6(+sBe6)! g5 2.Dxe6(+sBd1=T)+ Txd4(+wLe7) 3.Lxg5

(+sBg1=S)+ Sxe2(+wSe7)# und 1. .. e5 2.Dxg6(+sBd1=L)+ Lxe2(+wSf7) 3.Sxe5(+sBa1=D)+ Dxa5(+wTf7)#. Hierzu schrieben die Preisrichter (die wie immer ihr schweres Amt in der Nacht zum Sonntag verrichten mussten): Schwarze Allumwandlung, Aufbau von weißen Batterien und Mustermatts. Ein wirklich unikales Super-Programm bei Super-Circe!

Die Nr. 138 ist nicht weniger schön: a) 1.Dxb8(+wTg2) Kxd2(+sLh2) 2.Dxg8(+wLf1) Txxg8(+sDh4)#, b) 1.Dxg8(+wLh2) Kxd2(+sSg2) 2.Dxb8(+wTh1) Lxb8(+sDg4)#. Eine phantastische Patentstellung. Mit nur sechs Steinen reziproker Batterieaufbau, Mustermatts und 100% Super-Circe-Strategie! Scheint unwahrscheinlich, ist aber Fakt!

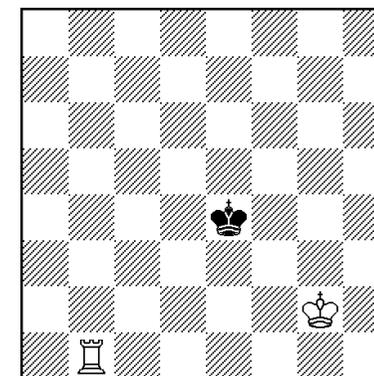
Nach diesen komplizierten Sachen geht es in den heutigen Originalen wieder etwas moderater zu. Im Dreizüger von Klaus Peter Hoffmann haben Sie nicht wenige Varianten aufzuspüren. Schön ist es, dass sich nach längerer Pause Frank Fiedler wieder zu Wort meldet. In seinem Wenigsteiner beachten Sie bitte die Bedingung **Circe**. Zur Erinnerung hier noch einmal die **Definition**: Ein geschlagener Stein entsteht als Bestandteil des gleichen Zuges auf dem Ursprungsfeld einer Partieanfängsstellung neu. Gibt es mehrere Ursprungsfelder, muss die Farbe des Schlagfeldes mit der Farbe des Ursprungsfeldes identisch sein. Geschlagene Bauern entstehen immer auf dem Bauern-Ursprungsfeld der Linie wieder, auf der sie geschlagen wurden, Märchenschachfiguren auf dem Umwandlungsfeld der Linie. Ist das Ursprungsfeld besetzt, verschwindet der geschlagene Stein endgültig.

Nr. 139 Klaus Peter Hoffmann
Gütenbach, Urdruck



Matt in 3 Zügen (4+3)

Nr. 140 Frank Fiedler
Mügeln, Urdruck



Hilfsmatt in 3 Zügen (2+1)
Circe, 2 Lösungen

Die Lösungen sowie die weitere Vorstellung von Sam Loyd wird es im nächsten *Gaudium* geben.
Gunter Jordan, Jena